

# Horniges & Gehorntes

Wissenwertes zu horntragenden Kühen

1. In der Schweiz sind 77% der Milchkühe enthornt, wenn man die Mutterkühe dazu zählt, leben 90% unserer Kühe ohne Hörner.
2. Bei 200'000 Kälbern werden jährlich in der Schweiz mit einem Brennstab oder Sägedraht die Hörner amputiert.
3. 100% der in der Werbung abgebildeten Kühe tragen Hörner – das entspricht NICHT der traurigen Wirklichkeit.
4. Kühe verfügen über eine sehr grosse Sozialkompetenz und kommunizieren mit ihren Hörnern. Siehe auch «Kühe verstehen» von Martin Ott.
5. Die Rangordnung in der Herde wird vorwiegend über die Hörner geklärt. Fehlen diese, fehlt ein wichtiges Ausdrucksmittel und Imponierwerkzeug. Man stiehlt den Tieren ein zentrales Organ zur Bildung der sozialen Rangordnung und Erhaltung dessen Gleichgewicht.
6. Das Horn ist ein notwendiges, durchblutetes und sehr schmerzempfindliches Organ der Tiere. Wird es amputiert, werden Blut- und Nervenbahnen abgetrennt.
7. Hörner spielen erwiesenermassen eine tragende Rolle bei der Verdauung und dem Stoffwechsel der Wiederkäuer. Wenn die Hörner als Ventil für die aufsteigenden Verdauungsgase fehlen, verformt sich sogar der Schädel. Siehe auch Film «Das liebe Rindvieh» von B. Verhaag.
8. Den Anlass zur Enthornung gaben ausgerechnet die Laufställe, die ursprünglich zum Wohl der Tiere gebaut wurden. Die Frage steht im Raum: Kann ein Stall, der die Verstümmelung seiner Bewohner erfordert, tierfreundlich sein?
9. Sind Hörner zu gefährlich und riskant? Hörner sind bei artgerechter Haltung nicht gefährlich und das routinemässige Enthornen ist keine Notwendigkeit. Das beweisen die wachsende Zahl von Bauern, die auf das Enthornen verzichten, sowie verschiedene Studien. Enthornen ist eine relativ junge Erscheinung und hat mit der Hochleistungsmilchwirtschaft Einzug gehalten.
10. Konkrete Wege, wie Milchkühe mit Hörnern im Laufstall gefahrlos für Mensch und Tier leben können, zeigt Claudia Schneider vom Forschungsinstitut für Biologischen Landbau (FiBL) auf. Dabei geht es vor allem um das Verhindern von Konkurrenzsituationen und von Unruhe in der Herde. Die erfolgreiche und gefahrlose Haltung horntragender Milchkühe im Laufstall ist möglich, nicht zuletzt dank einem aufmerksameren Umgang mit den Tieren. Das Merkblatt «Laufställe für horntragende Milchkühe» fasst die Erkenntnisse aus der wissenschaftlichen Beobachtung und Praxiserfahrungen zusammen und bietet konkrete Empfehlungen für Stallbau und Management.
11. Kühe mit Hörnern geben die bessere Milch. Diese Erkenntnis kommt zwischenzeitlich aus unterschiedlichen Lagern. Für Qualität und Bekömmlichkeit der Milch spielt es eine entscheidende Rolle, dass Kühe ihre Hörner behalten dürfen.
12. Auch der Hornkuh-Käse ragt in Qualität und Bekömmlichkeit heraus und ist gerade dabei, seinen Siegeszug für behornte Kühe durch die Regale anzutreten. Zum Beispiel gewann der Urnässcher Hornkuhkäse Gold im World Championship Cheese Contest 2014 und wurde als einer der 16 weltweit (!) besten Käse erkoren.